

# VORWORT

1. Gemäß § 6 Absatz 1 des Gesetzes über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung legt der Sachverständigenrat sein 55. Jahresgutachten vor. Das Jahresgutachten 2018/19 trägt den Titel:

## VOR WICHTIGEN WIRTSCHAFTSPOLITISCHEN WEICHENSTELLUNGEN

2. Die deutsche Volkswirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Auf internationaler Ebene ist dies vor allem die ungewisse Zukunft der multilateralen globalen Wirtschaftsordnung, auf nationaler Ebene der demografische Wandel. Beide betreffen Deutschland in besonderem Maße. Eine Stärkung der Europäischen Union wäre Teil der Antwort auf die internationalen Herausforderungen. Den Strukturwandel durch die Digitalisierung zuzulassen, würde dabei helfen, die nationalen Herausforderungen zu meistern. Dies erfordert die richtigen wirtschaftspolitischen Weichenstellungen.
3. Der Bundespräsident hat Herrn Professor Volker Wieland, Ph.D. für eine weitere Amtsperiode von März 2018 bis Februar 2023 zum Mitglied des Sachverständigenrates ernannt.
4. Im Lauf des Jahres 2018 hat der Sachverständigenrat mit der Bundeskanzlerin, dem Bundesminister für Arbeit und Soziales, dem Bundesminister für besondere Aufgaben, dem Bundesminister der Finanzen, dem Bundesminister für Gesundheit und dem Bundesminister für Wirtschaft und Energie aktuelle wirtschafts-, finanz- und gesundheitspolitische Fragen erörtert.
5. Der Sachverständigenrat führte mit dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und leitenden Mitarbeitern der Europäischen Zentralbank Gespräche zur Geldpolitik, zu Finanzmarktthemen und zur derzeitigen Lage im Euro-Raum.
6. Mit dem Präsidenten und weiteren Mitgliedern des Vorstands sowie leitenden Mitarbeitern der Deutschen Bundesbank diskutierte der Sachverständigenrat Fragen aus dem Bereich der Geldpolitik und Finanzmarktstabilität.
7. Mit Staatssekretären, Abteilungsleitern und leitenden Mitarbeitern aus dem Bundeskanzleramt, dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales, dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesministerium für Gesundheit und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wurden Gespräche über aktuelle wirtschaftspolitische Themen geführt.

8. Mit dem Vorsitzenden und einigen weiteren Mitgliedern des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen sowie dem Leiter und Mitarbeitern der Geschäftsstelle tauschte sich der Sachverständigenrat zu gesundheitspolitischen Themen aus.
9. Der Sachverständigenrat führte Gespräche mit dem Präsidenten und weiteren Direktoriumsmitgliedern und leitenden Mitarbeitern der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht über aktuelle Fragen der Finanzmarktregulierung.
10. Mit der Vorsitzenden und einem leitenden Mitarbeiter des Single Resolution Board erörterte der Sachverständigenrat Aspekte der Bankenabwicklung.
11. Der Sachverständigenrat führte Gespräche mit leitenden Mitarbeitern der Europäischen Kommission zu Fragen der Finanzmarktstabilität und der Kapitalmarktunion.
12. Mit dem Vorstandsvorsitzenden der Bundesagentur für Arbeit und dem Kommissarischen Leiter und Vizedirektor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung diskutierte der Sachverständigenrat aktuelle arbeitsmarktpolitische Fragen. Darüber hinaus haben beide Institutionen dem Sachverständigenrat umfassendes Informations- und Datenmaterial zu verschiedenen arbeitsmarktrelevanten Themen zur Verfügung gestellt.
13. Der Sachverständigenrat führte jeweils mit den Präsidenten und weiteren Vertretern der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Bundesverbands der Deutschen Industrie, des Deutschen Industrie- und Handelskammertags, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks sowie mit einem Vorstandsmitglied und Mitarbeitern des Deutschen Gewerkschaftsbunds und mit leitenden Mitarbeitern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands Gespräche zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen.
14. Vertreter der „Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose“ diskutierten mit dem Sachverständigenrat über die Lage der deutschen Wirtschaft sowie über nationale und weltwirtschaftliche Entwicklungen.
15. Am 22. Juni 2018 organisierte der Sachverständigenrat gemeinsam mit dem niederländischen Centraal Planbureau die „International Conference of Councils on Economic Policy“ in Den Haag. Ziel der Veranstaltung war es, die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Gremien der wirtschaftspolitischen Beratung auf internationaler Ebene zu intensivieren. An der Konferenz nahmen Vertreter von Institutionen aus Belgien, Dänemark, Finnland, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kanada, der Republik Korea, den Niederlanden, Portugal, Spanien sowie des European Fiscal Board teil.
16. Dr. Martin Albrecht, IGES Institut, Berlin, erstellte für den Sachverständigenrat eine Expertise zum Thema „Potenziale für mehr Wettbewerb im Gesundheitswesen“.

17. Prof. Dr. Boris Augurzky und Dr. Ingo Kolodziej, RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen, erstellten für den Sachverständigenrat eine Expertise zum Thema „Fachkräftebedarf im Gesundheits- und Sozialwesen 2030“.
18. Philipp Lieberknecht, M.Sc., Goethe-Universität Frankfurt am Main, erstellte eine Expertise zu den makroökonomischen Auswirkungen der US-Steuerreform.
19. Prof. Dr. Martin Werding, Ruhr-Universität Bochum, führte Berechnungen zu den Auswirkungen von Haltelinien bei der Gesetzlichen Rentenversicherung auf die Rentenfinanzierung durch.
20. Prof. Bernd Fitzenberger, Ph.D., Humboldt-Universität zu Berlin, tauschte sich mit dem Sachverständigenrat zu Fragen der Häuserpreise und Auswirkungen auf die Einkommensverteilung aus. Der Sachverständigenrat diskutierte mit Prof. Dr. Justus Haucap, DICE und Universität Düsseldorf, ökonomische Aspekte der Digitalisierung und mit Prof. Dr. h.c. mult. Martin Hellwig, Ph.D., Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn, Fragen der Finanzmarktregulierung.
21. Das Forschungsdatenzentrum Ruhr am RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen, stellte dem Sachverständigenrat Daten zur Verfügung. Das Forschungsdaten- und Servicezentrum der Deutschen Bundesbank unterstützte die Arbeit des Sachverständigenrates mit Informationen und Datenmaterial. Das Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Nürnberg, stellte dem Sachverständigenrat umfassende Datensätze zur Verfügung.
22. Prof. Dr. Friedrich Heinemann, Prof. Dr. Johannes Voget, Barbara Stage, M.Sc., und Daniela Steinbrenner, M.Sc., Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim, haben den Sachverständigenrat bei Analysen zu steuerlichen Fragestellungen unterstützt.
23. Jakob Beuschlein, Leonie Bossemeyer, Florian Bottner, Immanuel Feld, Jonathan Gerstenkorn, Felix Köhler, Sophia Lauer, Tobias Löttsch, Charlotte Middelhoff, Celina Proffen, Aiko Fiete Schmeißer, Florian Schneider, Moritz Schubert, Martin Waibel, Ben Waldbauer, Mara Werling, Marcel Wieting, David Worms und Marco Wysietzki haben den Sachverständigenrat und seinen wissenschaftlichen Stab im Rahmen ihrer Praktika tatkräftig unterstützt.
24. Der Sachverständigenrat dankt dem Statistischen Bundesamt für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wertvolle Unterstützung sowie für zur Verfügung gestelltes Datenmaterial. Besonders zu würdigen ist die Arbeit der Kapitelbetreuerinnen und -betreuer. Mit ihrer fachlichen Expertise leisteten sie erneut einen sehr wertvollen Beitrag zur Qualitätssicherung des Jahresgutachtens.
25. Ein besonderer Dank gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Sachverständigenrates, Geschäftsführerin Dipl.-Volkswirtin Birgit Hein sowie Jasmin Conrad, Dipl.-Betriebswirtin (FH) Adina Ehm, Waldemar Hamm, M.Sc., Laura Mester, Esther Thiel, Volker Schmitt und Lara

Wiengarten, M.Sc., die mit außergewöhnlich hohem Einsatz die Arbeit des Sachverständigenrates unterstützten.

26. Mit Anita Demir, Uwe Krüger und Hans-Jürgen Schwab sind seit der Übergabe des Jahresgutachtens 2017/18 langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Geschäftsstelle ausgeschieden. Für ihren unermüdlichen Einsatz gebührt ihnen großer Dank.
27. Das vorliegende Jahresgutachten beruht ganz wesentlich auf der Unterstützung durch den wissenschaftlichen Stab, der die Arbeiten des Sachverständigenrates mit einem enormen Engagement und vorzüglicher fachlicher Expertise begleitet hat. Ein herzlicher Dank geht daher an Dr. Bodo Aretz, Sebastian Breuer, M.Sc. (stellvertretender Generalsekretär), Dr. Désirée I. Christofzik, Dr. André Diegmann, Dr. Jeanne Diesteldorf (bis 30. April 2018), Dr. Jan Fries, Jens Herold, M.Sc., Dr. Florian Kirsch, Dr. Henrike Michaelis (bis 31. Mai 2018), Felix Rutkowski, M.Sc., Dr. Alexander Schäfer, Sebastian Weiske, Ph.D. und Dipl.-Volkswirt Mustafa Yeter. Dank gebührt dem mittlerweile aus dem Amt geschiedenen Generalsekretär des Sachverständigenrates, Dr. Jochen Andritzky (bis 30. April 2018), der den Sachverständigenrat über drei Jahre tatkräftig unterstützt und wichtige Inhalte beigetragen hat, und ein ganz besonderer Dank dem neuen Generalsekretär, Dr. Wolf Heinrich Reuter, der die Arbeiten des wissenschaftlichen Stabes mit großer Umsicht und fachlicher Kompetenz koordiniert und mit seinem außerordentlichen Engagement entscheidend zum erfolgreichen Abschluss des Jahresgutachtens beigetragen hat.

Sollte das Gutachten Fehler oder Mängel enthalten, gehen diese allein zulasten der Unterzeichner.

Wiesbaden, 7. November 2018

Peter Bofinger

Lars P. Feld

Christoph M. Schmidt

Isabel Schnabel

Volker Wieland